

# 10 Bremsproben an lokbespannten Zügen

## 10.1 Zustandsprüfung

Für die ordnungsgemäße Funktion der Bremsen müssen die nachfolgend aufgeführten Voraussetzungen erfüllt sein. Sie werden während der Bremsprobe vom prüfenden Bremsproberechtigten im Rahmen einer „Zustandsprüfung“ geprüft oder geschaffen. Die Zustandsprüfung kann mit oder ohne separaten Zustandsgang erfolgen. Dabei werden folgende Punkte geprüft:

- Alle Reibungsbremsen müssen eingeschaltet sein, sofern sie nicht aus besonderen Gründen ausgeschaltet sein müssen oder als schadhaft bzw. defekt gekennzeichnet sind.
- Am Bremsstellungswechsel muss die für die anschließende Zugfahrt richtige Bremsstellung eingestellt sein. Für die richtige Einstellung am Triebfahrzeug sorgt der Triebfahrzeugführer.
- Die Einstellung der handbedienbaren zwei- oder dreistufigen Lastwechsel muss dem Beladezustand bzw. dem Gesamtgewicht der Fahrzeuge entsprechen.
- Die Bremskupplungen der Hauptluftleitung und – soweit erforderlich – der Hauptluftbehälterleitung müssen richtig verbunden sein. Die Luftabsperrhähne der verbundenen Leitungen müssen geöffnet sein. Unbenutzte Bremskupplungen sind in die Bremskupplungshalter einzuhängen.
- Die elektrischen Bremssteuerleitungen müssen – soweit sie erforderlich sind – richtig verbunden sein. Unbenutzte Bremssteuerleitungen müssen in die Blinddosen gesteckt sein.
- Bei Zügen, die mit Notbremsüberbrückung und elektropneumatischer Bremse gefahren werden, müssen alle Fahrzeuge mit diesen Einrichtungen ausgerüstet sein.



**Abb. 10-1:** Beim Feststellen des Zustands der Bremse wird unter anderem auch die richtige Einstellung der Umstelleinrichtungen geprüft.

Foto: Janicki

## 10.2 Ablauf der vollen Bremsprobe

Die volle Bremsprobe umfasst die Prüfung aller bei der Zugfahrt eingesetzten Bremsen. Je nach Art des Zuges (Güter- oder Reisezug), Bremsbauart und gefahrener Bremsstellung unterscheiden sich der Ablauf der Bremsprobe sowie die einzelnen Bedienhandlungen und Prüftätigkeiten.

Ausnahmslos geprüft wird der Zustand der Bremsen aller Fahrzeuge sowie das ordnungsgemäße Anlegen und Lösen aller eingeschalteten Druckluftbremsen. An Fahrzeugen in Bremsstellung R+Mg wird zusätzlich die Funktion der Magnetschienenbremse festgestellt. Einige Züge werden auch mit Notbremsüberbrückung (NBÜ) und elektropneumatischer Bremse (ep-Bremse) gefahren. Beide Einrichtungen werden im Anschluss an die Überprüfung der Druckluftbremse geprüft (siehe Kapitel 10.4).

Im Rahmen der Bremsprobe achten die durchführenden Mitarbeiter auch auf Schäden und Mängel an den Bremseinrichtungen. Bei Unregelmäßigkeiten ist nach VDV-Schrift 757 bzw. DB-Richtlinie 915 zu verfahren. Hier sind zu jedem Prüfschritt entsprechende Abhilfemaßnahmen beschrieben.

### Zustand feststellen (Zustandsgang)

Die Feststellung des Zustands der Bremsen kann mit oder ohne gesonderten Zustandsgang erfolgen. Bei Reisezügen wird die Bremsprobe in der Regel ohne Zustandsgang durchgeführt. Bei Güterzügen kann darauf nur dann verzichtet werden, wenn vor Beginn der vollen Bremsprobe die Hauptluftleitung durchgehend gekuppelt und gefüllt ist.

Wird die volle Bremsprobe ohne Zustandsgang durchgeführt, wird das Prüfen des Zustands der Bremse mit dem Feststellen des Bremszustands verbunden. Wird dabei ein geschlossener Luftabsperrhahn oder eine ausgeschaltete Bremse festgestellt, ist die Bremsprobe ohne Zustandsgang abzubrechen und eine volle Bremsprobe mit Zustandsgang durchzuführen.

### Bremse füllen

Zu Beginn der Bremsprobe sind gegebenenfalls Notbremsüberbrückung und elektropneumatische Bremse auszuschalten. Damit wird sichergestellt, dass die Bremsen vom führenden Fahrzeug ohne Unterstützung der elektropneumatischen Bremse gelöst werden können. Die Bremsen werden über das Führerbremssventil mit Druckluft gefüllt. Dazu wird das Führerbremssventil in die Fahrtstellung gelegt. Stellt sich der durch die Regeleinrichtung des bedienten Führerbremssventils vorgegebene Hauptluftleitungsdruck ein, ist der Füllzustand der Bremse erreicht. Erfolgt die Bremsprobe mit einer funkferngesteuerten Lokomotive, kann das Füllen der Bremsen auch mit dem Fernsteuerbediengerät (Sender) ausgelöst werden.